

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09256740
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Markkleeberg, Stadt
Anschrift	Hauptstraße 312
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Gaschwitz * 35/6; 35/7
Bauwerksname	Bahnhof Gaschwitz; Eisenbahnstrecke Gaschwitz–Plagwitz–Lindenau; Eisenbahnstrecke Gaschwitz–Meuselwitz
Zusätzl.-Anschrift	<i>Alte Überfahrt 1</i> <i>35/3*Gaschwitz</i>

Kurzcharakteristik

Empfangsgebäude (Hauptstraße 312, mit Bahnhofs-Gaststätte), altes Empfangsgebäude (Alte Überfahrt 1) und Wasserstation des Bahnhofs Gaschwitz; architektonisch bemerkenswerter Putzbau im Reformstil um 1910, Bahnhof der Eisenbahnstrecken Gaschwitz–Plagwitz–Lindenau und Gaschwitz–Meuselwitz, ortsgeschichtliche, baugeschichtliche, regionalgeschichtliche, verkehrsgeschichtliche und städtebauliche Bedeutung

Denkmaltext

Die bereits 1842 eröffnete Strecke der Sächsisch-Bayrischen Eisenbahn hatte in Gaschwitz zunächst noch keinen Halt. Der Haltepunkt Gaschwitz wurde erst 1870 mit der gleichzeitigen Einrichtung eines bedeutenden Rangierbahnhofes eröffnet. 1874 Einrichtung der zweiten Linie von Gaschwitz über Zwenkau nach Meuschwitz. Wenige Jahre später entstand als dritte Strecke des Bahnhofes die Verbindung nach Plagwitz-Lindenau (1877-79).

Das **ursprüngliche Bahnhofsgebäude** ist ein kleiner, rechteckiger Bau mit Satteldach, traufständig zu den Gleisen und im Erdgeschoss Rundbogenfenster (heute unmittelbar östlich der Gleise nördlich des neuen Bahnhofes).

Wegen des zunehmenden Verkehrs 1902-07 Umbauarbeiten nötig, u. a. entstanden neue Bahnsteigdächer und ein drittes und viertes Gleis, das von Leipzig-Connewitz bis Gaschwitz die Trennung von Güter- und Personenverkehr ermöglichte. Danach wurde bis 1914 das neue **Empfangsgebäude** im zeitgenössischen Reformstil gebaut. Zweigeschossiger Bau, verputzt, südlicher Bereich mit Schalterhalle, nach außen u. a. durch dreieckigen Giebel hervorgehoben, nördlicher Gebäudeteil ehem. Bahnhofsgaststätte, darüber Dienstwohnungen, halbrunder, eingeschossiger Vorbau, der im Obergeschoss Balkon trägt, Obergeschossfenster mit Läden, Walmdach mit Gaupen. Zahlreiche Ausstattungselemente aus der Erbauungszeit wie Eingangstüren, bleiverglaste Fenster in der Schalterhalle, Wandfliesen, Holzbänke in der Schalterhalle u. a.

Zum Denkmalbestand gehörten bis zum Abbruch 2015 ein **Stellwerk** (Erdgeschoss in rotem Klinker, dazu gelber Klinkergliederungen, Obergeschoss mit Holzverschalung) sowie drei **Bahnsteigüberdachungen** (Holzkonstruktion teils auf Metallstützen mit Kapitellen mit Pflanzenornamentik, als Holzeinbauten Warteräume und Treppenabgänge), letztere vor 2019 abgebrochen.

Die Baulichkeiten des Bahnhofs Gaschwitz sind wichtige Zeugnisse für die Verkehrsgeschichte im Südraum von Leipzig. Die Entwicklung des Bahnhofs verdeutlicht, dass er seinerzeit eine große Rolle im Berufsverkehr und als Vorrangierbahnhof für den Güterverkehr zur Entlastung der Leipziger Bahnhofsanlagen spielte, was seine zahlreichen Gleise und den Bau des größeren Empfangsgebäudes vor dem Ersten Weltkrieg erklärt. Die Einrichtung des Bahnhofes hatte auch für die Entwicklung des Ortes Gaschwitz nachhaltige Auswirkungen. Das individuelle, reich gestaltete Empfangsgebäude in den Formen des Reform- und Heimatstils um 1910 ist ein überaus qualitätvolles Beispiel eines Vorortbahnhofes aus der Zeit nach dem Historismus. Mit großer Authentizität hat das Gebäude seinen Originalzustand bewahrt. Für den Vorstadteisenbahnknoten, der vor allem Industrieverteiler- und Berufsverkehrsfunktion hatte, war das neue Gebäude ein repräsentatives Aushängeschild. Es gehört noch heute zu den Bauwerken, die das Ortsbild von Gaschwitz prägen. Aus diesen Gründen haben die überkommenen Baulichkeiten des Bahnhofs Gaschwitz einen ortsgeschichtlichen, baugeschichtlichen, regionalgeschichtlichen und verkehrsgeschichtlichen Aussagewert. Als identitätstiftendes Bauwerk tritt für das Empfangsgebäude die städtebauliche Bedeutung hinzu.

LfD/2011

Datierung 1914 (Bahnhof, Hauptstraße 312); 1874 (Alter Bahnhof, Alte Überfahrt 1); 1907 (Wasserstation)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XXXIV/64/35
Aufnahmejahr 1994
Fotograf Fischer, Barbara; Ulferts, Edith
Beschreibung Bahnhofsgebäude



Fotonummer F 09256740 H
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Hübner-Grötzsch, Ulrike
Beschreibung Bahnhof Gaschwitz, Empfangsgebäude



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09256740 L
2009
Hübner-Grötzsch, Ulrike
Bahnhof Gaschwitz, Empfangsgebäude



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09256740 M
2009
Hübner-Grötzsch, Ulrike
Bahnhof Gaschwitz, Empfangsgebäude, Bleiglasfenster



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09256740 F
2011
Trajkovits, Thomas
altes Bahnhofsgebäude



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

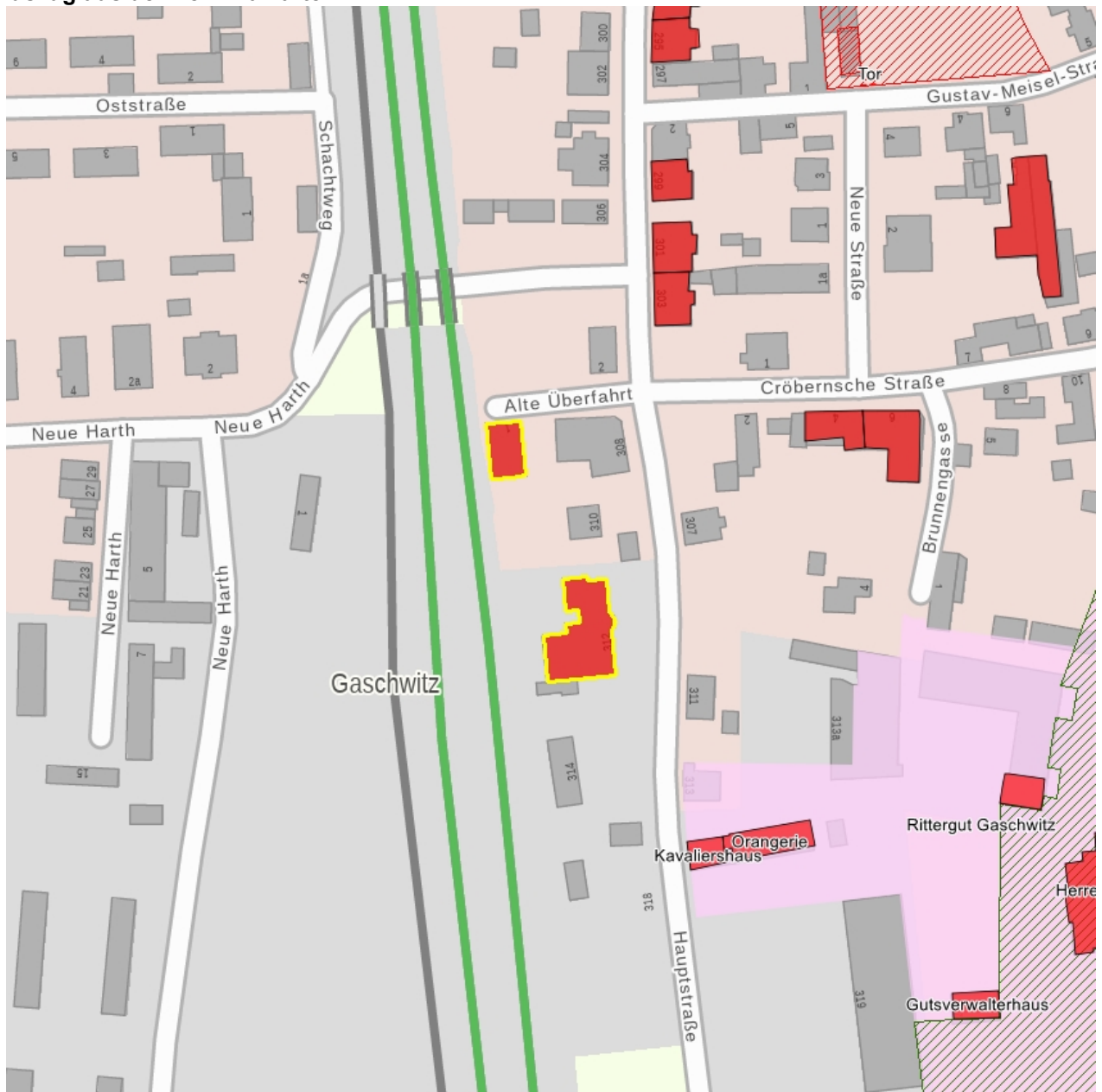
F 09256740 AJ
2025
Trajkovits, Thomas
Empfangsgebäude (Hauptstraße 312) des Bahnhofs Gaschwitz



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09256740 AK
2025
Trajkovits, Thomas
Empfangsgebäude (Hauptstraße 312) des Bahnhofs Gaschwitz

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr.	09256740		
Kreis	Leipzig		
Gemeinde	Markkleeberg, Stadt		
Anschrift	Alte Überfahrt 1		
Gem. * Fl-stck. * Flur	Gaschwitz * 35/3		
Bauwerksname	Bahnhof Gaschwitz; Eisenbahnstrecke Gaschwitz–Plagwitz–Lindenau; Eisenbahnstrecke Gaschwitz–Meuselwitz		
Zusätzl.-Anschrift	Alte Überfahrt 1	35/3*Gaschwitz	
Kurzcharakteristik			

Empfangsgebäude (Hauptstraße 312, mit Bahnhofs-Gaststätte), altes Empfangsgebäude (Alte Überfahrt 1) und Wasserstation des Bahnhofs Gaschwitz; architektonisch bemerkenswerter Putzbau im Reformstil um 1910, Bahnhof der Eisenbahnstrecken Gaschwitz–Plagwitz–Lindenau und Gaschwitz–Meuschwitz, ortsgeschichtliche, baugeschichtliche, regionalgeschichtliche, verkehrsgeschichtliche und städtebauliche Bedeutung

Datierung 1914 (Bahnhof, Hauptstraße 312); 1874 (Alter Bahnhof, Alte Überfahrt 1); 1907 (Wasserstation)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

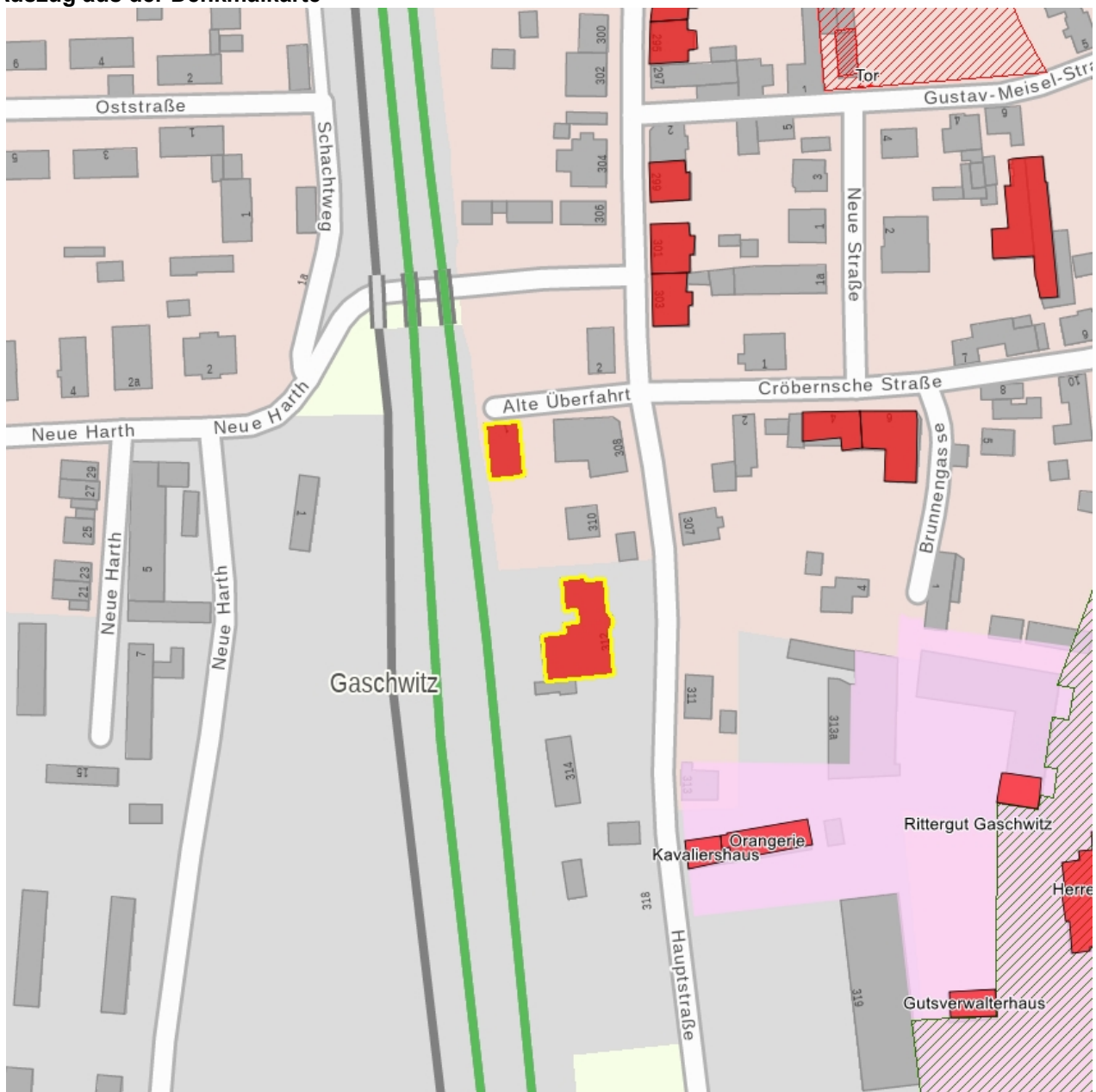
F 09256740 AK

2025

Trajkovits, Thomas

Empfangsgebäude (Hauptstraße 312) des Bahnhofs Gaschwitz

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

